



Berufskunde für Sek I und Sek II

### Das will ich werden: Physiotherapeutin FH (BSc)

Berufsbilder aus der Schweiz (100)

15:07 Minuten

**00:17** Physiotherapeutinnen und -therapeuten sind Bewegungsprofis. Sie beschäftigen sich mit den Funktionen des menschlichen Bewegungsapparates und des Nervensystems. In ihrem Alltag behandeln sie körperliche Funktionsstörungen und Schmerzen von Kranken, Verunfallten oder Menschen mit einem Handicap. Es ist ihr Ziel, Störungen im Bewegungsverhalten zu beseitigen, die Beweglichkeit von Patienten zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen.

**01:00** Fabienne Schmied hat ursprünglich eine Ausbildung als medizinische Praxisassistentin gemacht. Nach der Lehre holte sie die Berufsmatura nach. Sie hat sich für das Studium der Physiotherapie entschieden, weil sie sich für Bewegung und Sport sowie für den Kontakt mit Menschen interessiert. In den ersten beiden Semestern wurde das theoretische Basiswissen vermittelt. Nun ist sie im letzten Studienjahr und macht bald ihren Bachelor of Science in Physiotherapie.

**02:30** Fabienne erzählt, dass das herausfordernde an der Theorie war, alle Fachbegriffe auf lateinisch und griechisch lernen zu müssen. Jeden Muskel mit Ursprung und Ansatz müsse man beherrschen.

**02:58** Am Luzerner Kantonsspital macht Fabienne eines von insgesamt fünf Praktika. Sie arbeitet auf der Station für Neuro-Rehabilitation und hilft einer Patientin nach einem Schlaganfall.

**07:12** Simone Kaufmann ist Dozentin an der Hochschule. Sie erklärt, dass am Anfang die theoretischen Grundlagen in der Anatomie und in der Physiologie sehr wichtig sind. Immer aber mit dem Schritt in die praktische Handlungsfähigkeit. Die Ausbildung weite sich dann aber aus in die Pathologie und Pathophysiologie.

**Plus:Minus** **08:06** Positiv empfinden die Studierenden, dass sie sehr viel praktisch arbeiten. Was sie lernen, können sie sofort anwenden, so bleibt es besser im Kopf. Das Studium empfinden sie als sehr zeitaufwändig und anstrengend. Besonders wenn man nebenher arbeiten muss.

**Laufbahn** **10:28** Nach dem Bachelor-Studium gibt es eine Vielzahl von Arbeitsgebieten. Es gibt auch die Möglichkeit, am Studiengang «Master of Science in Physiotherapie» teilzunehmen. Auf den Websites der Hochschule und des Berufsverbandes ist ein breites Angebot an Weiterbildungen zu finden.

**Berufsprofi** **11:45** Lea Ettlín hat nach dem Grundstudium den 3-jährigen Master-Studiengang angehängt um noch mehr Professionalität und Sicherheit zu erlangen. Sie empfindet das Studium als ein gutes Fundament um im Berufsfeld einzusteigen. Nach dem Studium sei man noch «nirgends». Man müsse immer dranbleiben und Berufserfahrung sammeln.